

elliche morosi & pugnaces Theologi mir außdeuten möch-  
ten) dz man Gottes Wort/ vnd die Predigt seines Evange-  
lij / an die Stern vnd Himmelszeichen ziehen vnd binden  
wolte: Sondern das gewiß vnser H. Erre Gott ja so willig/  
vnd eben so wol vnd gerne seine Kirche / durch gewisse Zei-  
chen/ für fürstehenden vnglücke vnd Kotterey warnet/ (wie  
die jzt erzehlten Historien bezeugen) als das er in gemein  
alle Menschen für allerley vnglück vnd straff / in Weltli-  
chen vnd gemeinen Hausleben oder Regiment/ durch seine  
Zornzeichen/warnen pflegt.

Vnd wüßte nicht/warumb vns G. D. in der Religion vnd Kir-  
chen Regiment/ die Augen nicht auch zu dem ende gegeben haben sol-  
te/das gleich wie die Politici vnd Weltlichen / aus grossen Wunder-  
werken/an ihren Regimenten/verenderung/nachrichtung haben könn-  
nen: Also wir auch auff Geistliche deutung der Kirchen vnd Religion  
mit vnsern Augen / an solchen Wunderwerken nicht nachrichtung  
vnd Erinnerung schöpfen solten.

Der Griechische Poet Homerus schreibet/das die vnzüchtigen  
Proci der Buhler vnd Hurer der Penelopes, ein sehr wildt vnd  
ruchlos Leben lange zeit geführet. Als aber Theoclymenus vermer-  
cket/das eine schreckliche Sonnenfinsterniß geschehen / vnd die Stei-  
ne Blut geschwist haben: Habe er demselbigen rohen vnzüchtigem  
Huhrengesinde/ihren vntergang vnd verderben angemeldet / welche/  
da sie solche vermahnung in den Wind geschlagen: Habe sie der  
Vlysses plötzlich oberfallen/ vnd alle erschlagen/ wie oben in der Præ-  
fation weitleufftiger vermeldet worden.

Also ist dieser Comet gleich ein offenes Patent / das der liebe  
Gott am Himmel hat außgebreitet oder angehefftet / in welchen Er  
die Ruthe vnd drawung seines Grimmes vns offenbahret/ das Er al-  
le/die nicht wahre Busse thun werden / zerschmettern vnd ins Feuer  
werffen wolle. Denn der liebe Gott sitzt nicht im Himmel auff einem  
hohen